

Methoden und Substanzen ohne Wirksamkeit bei Krebserkrankungen

Autologe Zytokine

■ Zytokine sind körpereigene Moleküle, die als Botenstoffe innerhalb des Immunsystems wirken. Einige Zytokine werden auch künstlich hergestellt und als Medikamente eingesetzt.

➤ Gibt es Neben- oder Wechselwirkungen? Worauf muss ich achten?

In der Regel haben diese Zytokintherapien – je nach Zytokin – unterschiedliche, zum Teil deutliche bis sehr starke Nebenwirkungen. ◀ Von diesen künstlichen Zytokinen abzugrenzen sind die in Privatlaboratorien hergestellten sogenannten *autologen* Zytokine, die nach Angaben der Anbieter nebenwirkungsfrei, da *körpereigen* sind.

➤ Gibt es Neben- oder Wechselwirkungen? Worauf muss ich achten?

Körpereigene Zytokine haben allerdings, ebenso wie die künstlich hergestellten, Ne-

benwirkungen, die von der Konzentration abhängig sind. ◀

Autologe Zytokine werden aus dem Blut oder aus Blutzellen des Patienten gewonnen. Diese Zytokine sollen, wenn sie in den Körper zurückgespritzt werden, zu einer Wirkung gegen Krebs führen – und dies frei von Nebenwirkungen. Auf Internetseiten finden sich Berichte von Patienten, bei denen angeblich mit dieser Methode Erfolge erzielt wurden. Eine Publikation dieser Fälle in einer wissenschaftlich anerkannten Fachzeitschrift mit einer Überprüfung der Daten ist bisher nicht erfolgt. Auch eine Studie, die diese Therapie prüft und zu einer Anerkennung durch die wissenschaftlichen Fachgesellschaften führt, wurde bisher nicht durchgeführt.

Fazit Es gibt keine von den wissenschaftlichen Fachgesellschaften anerkannte Anwendung für den Einsatz von sogenannten autologen Zytokinen bei Patienten mit Krebserkrankungen.

Ein typisches Beispiel, um die Nebenwirkungen körpereigener Zytokine zu verdeutlichen, sind die Beschwerden bei einer

grippalen Erkrankung. Diese beruhen zum Teil auf den im Zuge der Erkrankung gebildeten Zytokinen.

Bach-Blüten

■ **Edward Bach (1886–1936) entwickelte** – basierend auf seinen Erfahrungen an einem englischen Krankenhaus, das mit homöopathischen Methoden arbeitete – eine **Sammlung von Blüten, die bei bestimmten Gemütszuständen hilfreich sein sollen.**

Bach-Blüten wurden nicht als Therapeutikum gegen Krebs entwickelt. Die Blütenessenzen werden analog zum homöopathischen Herstellungsprozess (s. Abschnitt »Homöopathie«, S. 62) stark verdünnt. Schon aufgrund dieser Verdünnung sind in den Präparaten keine wirksamen Pflanzenkonzentrationen mehr enthalten. Für keine der von Dr. Bach ausgewählten Blütenpflanzen ist aus der traditionellen Heilkunde eine Wirksamkeit gegen die mit einer Krebserkrankung einhergehenden Beschwerden bekannt.

Einige Patienten fühlen sich nach der Einnahme von Bach-Blüten besser – dieser Effekt hängt vermutlich mit dem Glauben dieser Patienten an eine Besserung zusammen. Die Linderung von Beschwerden und Nebenwirkungen wären dann als Placeboeffekt zu werten.

➤ **Gibt es Neben- oder Wechselwirkungen?**
Worauf muss ich achten?

Da die Inhaltsstoffe durch die Verdünnung praktisch nicht mehr vorhanden sind, besteht keine Gefahr einer Wechselwirkung. <

Fazit Bach-Blüten wirken nicht gegen Krebs – sie ersetzen eine notwendige Behandlung nicht.

